

monstrierten die beiden fünfzehen Jahre alten Patrick Ambauen (Klarinette) und Philipp Zwysig (Akkordeon) mit dem **Echo vom Stanserhorn** sowie der erst elfjährige Akkordeonist Daniel Christen der **Familienkapelle Christen** mit erstaunlichen Leistungen. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, sind doch Patrick und Daniel Söhne aus bekannten Musikantenfamilien. Erfreulich ist, dass das auch **Schwyzerörgeli-Duo D'Kärnäpler**, im letzten Jahr noch am Eidg. Jungmusikantentreffen in Zug teilnehmend, den Sprung geschafft hat und nun als «erwachsene» Formation zu hören war. Eindeutig zu den Erwachsenen ist das SD Mathis-Würsch zu zählen, welches Titel von bekannten Komponisten zum besten gab. Bei den älteren Semestern wusste die **KP Chaschbi Gander-Dolfi Rogenmoser** mit der Polka «Im Althuis» von Walter Wild zu gefallen. Diesen Titel durfte Chaschbi bereits 1955 zusammen mit dem Orchester Cédric Dumont anlässlich einer Radioendung aus Stans aufführen.

Das Musikanten-Portrait:

Name, Vorname:

Wallimann Noldy

Adresse: Aecherlistrasse 14, 6055 Alpnach Dorf

Geburtsdatum:

24. Februar 1936

Berufliche Tätigkeit:

Schreiner-Maschinist

Musikalische Laufbahn:

Im Alter von 10 Jahren hatte ich an einer Klassentagung meinen ersten Auftritt mit meinem Bruder Ernst, welcher mir auch die ersten musikalischen Begriffe beibrachte. Trotzdem besuchte ich dann zwei Jahre Klavierunterricht bei Berta Wallimann in Sarnen. 1948 erfolgte die Gründung der Kapelle «Waldhüsi» mit Seppi Fanger und meinem Bruder Ernst. In dieser Formation spielte ich von Anfang an Klavier, später auch Akkordeon. Als Aushilfe war und bin ich in vielen Formationen tätig. Auch durfte ich schon bei vielen Radio- und Fernsehauftritten mitwirken und zahlreiche Tonträgeraufnahmen bestreiten. Meine Notenmappe zählt gegenwärtig rund 40 Eigenkompositionen.

Infolge einer krankheitsbedingten Absage war das **HD Echo vom Riedbodä** die einzige Vertretung der im Nidwaldischen doch recht stark verbreiteten Handorgel-Duos. Als Formation in nicht ganz alltäglicher Besetzung trat **Locker vom Hocker** mit Hackbrett, Schwyzerörgeli, Gitarre und Bass auf. Den kleinsten Koffer, dafür aber das schönste aller Instrumente, nämlich die Stimme, brachte das **Jodlerduett Huber-Schneider** mit. Einen grösseren Koffer, gefüllt mit nagelneuen Tonträgern, hatte die **KP Bürgenstockklänge** mitzubringen, nutzte sie doch die Gelegenheit des 6. Nidwaldner Ländlerabigs zur Vorstellung ihrer soeben erschienenen CD. Kaum zu glauben, dass diese Formation schon 24 Jahre zusammen musiziert und erst jetzt ihren ersten vollständig selber bespielten Tonträger realisieren konnte. Quasi zum Dessert spielte die **Kapelle Wallimann-Gerig**, die wahrscheinlich bekannteste Nidwaldner Formation.

Roland Bucher / Patrick Rieder



Musikalische Vorbilder:

Die Pianistin Winifred Atwell

Ausgleich, andere Interessen,

Hobbys:

Holzen im Wald, Fischen

Musikalische Erlebnisse:

Drei Wochen Bangkok mit Kurt Illi anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Erster Auftritt als Familienkapelle 1980 am Trachtenfest in Alpnach mit meinen Söhnen Urs, René und Armin.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Gute Gesundheit und noch viele glückliche Jahre mit meiner Familie. Auch das Musizieren möchte ich weiterhin nicht vermissen.

Alois Mathis 70jährig

Der Karikaturist hätte den Wysel Mathis aus Hergiswil nicht besser charakterisieren können:

- seine Handorgel, die er früher meisterhaft beherrschte
- seine Herkunft als politisierender Nidwaldner
- seine Bauherrschaft der Gross-Überbauung «Wyl» in Hergiswil
- seine Insignien als Frohsinn-Zunftmeister von Stans
- seine unentbehrliche Tabakpfeife
- seine frühere hauptberufliche Tätigkeit als engagierter und erfolgreicher Hotelier und Gastwirt, genannt der «Engel-Wisy von Stans»
- sein nebenamtliches Hobby als Zeitungsschreiber in verschiedenen Presse-Erzeugnissen, mit oft sehr kritischer Feder
- sein nebenberufliches Amt als Koch-Experte an der Schweiz. Hotelfachschule in Zürich und als Vizepräsident des kantonalen Wirtverbandes Luzern
- seine besondere Eigenschaft als diskussionsfreudiger, humorvoller Gesprächspartner
- und - und - und...

Wysel Mathis ist 70jährig geworden. Eine annähernd vollständige Laudatio über diesen bekannten Jubilaren würde den Rahmen dieses Artikels bei weitem sprengen. Wir haben uns daher auf Stichworte beschränken müssen.



Heute ist es um den Mathis Wysel ruhiger geworden. Er genießt, zusammen mit seiner Frau Mily, ein beschauliches Pensionsalter in seinem gepflegten Heim in Hergiswil. Als Mitbegründer des VSV anfangs der sechziger Jahre bleibt er aber mit der guten Ländlermusik eng verbunden und besucht öfters die volkstümlichen Veranstaltungen, wobei er mit wohlgemeinten Kritiken nicht zurückhaltend ist. Wysel Gyr bezeichnete seinen Namensvetter einmal als eine der Koryphäen der Ländlerrmusik. Die Zeit, als er aktiv als versierter Akkordeonist und Schwyzerörgeler in verschiedenen Formationen aufgetreten ist, ist längst vorbei. Den alten Musikanten der Innerschweiz bleibt er aber als Freund und Musikkollege in bester Erinnerung.

Zug

Grillplausch in Deinikon

Schon bald wieder nahen die Sommerferien und das ist dann auch wieder die Zeit für unseren alljährlichen Grill-Plausch. Am **Samstag, 27. Juni 1998** führen wir diesen beliebten Anlass wie immer garniert mit viel Ländlerrmusik, wieder durch. Wir dürfen dabei wiederum die Lokalitäten auf dem Bauernhof von Hans Krieger in Deinikon bei Baar benützen. Ab mittags 12.00 Uhr wird der Grillbetrieb aufgenommen. So besteht die Möglichkeit, bei uns ein Mittagessen mit gluschtigen Spezialitäten vom Grill geniessen

zu können. An Leckerbissen mangelt es dabei ebenso wenig wie an «Flüssigem», und dies zu echt volkstümlichen Tarifen. Ab 13.30 Uhr ist dann Ländlerrmusik angesagt: Den Start macht die Kapelle «Echo vom Früeberg» und sie leitet damit einen gemütlichen Nachmittag ein, welcher allmählich in eine Stubete «ausarten» soll. Wer es nachmittags nicht richten kann, bei uns zu sein, der ist abends nicht minder herzlich willkommen. Die Zufahrt nach Deinikon ist signalisiert ab Dorfzentrum Baar. Wichtig: Unser Anlass findet bei jeder Witterung statt, gedeckte Plätze im Innern sind genügend vorhanden. Der Vorstand freut sich schon jetzt auf einen Grosseaufmarsch von Musikanten und Zuhörern am 27. Juni! Hans Arnold